

Lasst uns Fröbel spielen  
und neu erleben!

Let's play and experience Fröbel – again!



## VORWORT

„**Fröbel! Ein Zukunftsmodell aus der Vergangenheit**“, so lautete das Schlusspläoyer des ersten beleduc Teacher Guides zu seinen weltberühmten Spielgaben 1 – 6. In diesem zweiten Teacher Guide wird es dementsprechend darum gehen, diesen Anspruch weiter zu vertiefen.

Ging es bei den Spielgaben um Körper im Raum, so wenden wir uns nun **Längen und Flächen in der Ebene** zu. Thematisiert werden seine Legestäbchen und -materialien, die in der pädagogischen Fachsprache ganz nüchtern als ein Teil seiner für Kinder erdachten Beschäftigungsmittel benannt werden. Die Kinder, so lässt es sich aus dieser Begrifflichkeit eventuell schlussfolgern, sollen sich z.B. mit verschiedenen langen Stäbchen oder unterschiedlichen Dreiecken, Vierecken und Kreisen schlicht „beschäftigen“.

Lesen wir im Original bei Fröbel weiter und bemerken, dass bei ihm ein Quadrat „Geviert“ und die verschiedenen Dreiecksformen „Gedritte“ hießen, dann fällt es uns zunächst schwer, seine Ideen mit moderner Pädagogik, innovativer Didaktik oder gar mit einer bildungsbezogenen Zukunftsorientierung in Verbindung zu bringen.

Doch wie so oft bei Friedrich Fröbel trügt uns auch hier seine etwas altmodisch erscheinende Sprache. Denn wer sich darauf einlässt, sich mit diesen Materialien zu „beschäftigen“, wird in einen sowohl künstlerisch kreativ interpretierbaren als auch mathematisch streng systematisch aufgebauten Geometriekosmos katapultiert, der Erwachsene wie Kinder gleichermaßen begeistert. Und der Clou bei dieser Sache: Seine und von seinen SchülerInnen dazu erdachten „Beschäftigungen“, um diesen Begriff noch ein letztes Mal zu verwenden, werden dem Anspruch eines pädagogischen „Gegenwarts- und Zukunftsmodells“ geradezu vorbildlich gerecht.

Mit diesem Teacher Guide und den von uns dazu speziell entwickelten, didaktischen Begleitmaterialien möchten wir Ihnen dies darlegen. Es ermöglicht Ihnen einen Einblick in die schier unendlich erscheinenden Möglichkeiten, wie es recht einfach gelingen kann, mit den Fröbelschen Legematerialien bildungswirksam umzugehen.

**Lassen Sie sich gemeinsam mit den Kindern von der Vielfalt verführen, die uns diese Materialien sowohl künstlerisch als auch erkenntnisgewinnbringend bieten.**

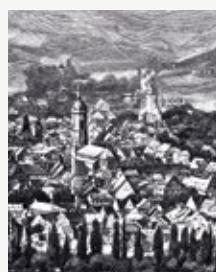
Viel Spaß beim Entdecken und Erleben der Fröbelschen Legematerialien wünscht



Sabine Handstein & das beleduc- und Experten-Team

## MEILENSTEINE IM LEBEN FRÖBELS

Geburt:  
21. April 1782  
Oberweißbach/  
Thüringen



Lehrer in  
Frankfurt am  
Main, besuchte  
**Pestalozzi** um  
seine Methoden  
besser kennenzulernen



Fröbels  
Hauptwerk  
**„Die Menschen-  
erziehung“**  
erscheint



**1782**

**1799 - 1801**

**1805 - 1806**

**1816**

**1826**

**1837**



Studium der  
Naturwissen-  
schaften  
in Jena



Gründung der  
ersten allgem.  
deutschen  
Erziehungs-  
anstalt  
in Keilhau



Fröbel zieht nach  
Bad Blankenburg,  
**Beginn der  
Herstellung von  
Spielgaben**

# INHALT



DE ..... 2-13

SPIELEN  
MIT DEN LEGEMATERIALIEN ..... 3-5

GEWUSST WIE ..... 6

PRAXIS TIPPS &  
FÖRDER SCHWERPUNKTE ..... 7-9

ARBEITEN MIT DEM  
ZUSATZMATERIAL  
VORLAGEKARTEN,  
MANDALA-MATTE & MEHR ..... 10-11  
GESCHICHTEN BOOKLETS ..... 12-13

„Durch das Legematerial lernt das Kind, Strukturen zu erkennen, Muster zu finden und komplexe Probleme zu lösen, indem es mit verschiedenen Formen und Farben experimentiert.“

Eröffnung der  
Spiel- und  
Beschäftigungs-  
anstalt in  
Bad Blankenburg



1839

Buch „Mutter-  
und Koselieder“  
erscheint



1840

Gründung der  
ersten Kinder-  
gärtnerinnen-  
schule der Welt



1844

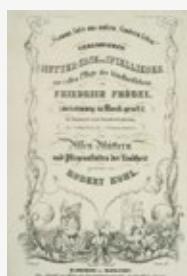
Beginn der  
Ausbildung von  
Kindergärtnerin-  
nen in Bad  
Liebenstein



1849



Gründung  
des ersten  
Kindergartens in  
Bad Blankenburg;  
heutiges  
Friedrich-Fröbel-  
Museum



Fröbel stirbt am  
21.Juni 1852 in  
Bad Liebenstein  
(Marienthal)

DE

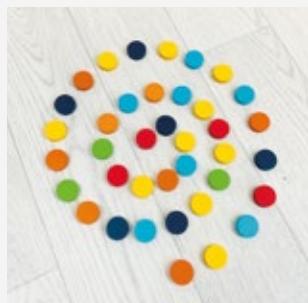
# SPIELEN MIT DEN LEGEMATERIALIEN

## FORMEN UND FARBEN ENTDECKEN ...

Es ist vor allem die Mathematik, die hier Ordnung in das Durcheinander bringt und wieder war es Friedrich Fröbel dem es als erstes gelang, ein System aus Legematerialien, d.h. Stäbchen und regelmäßigen Grundflächen zu entwerfen, welches einerseits strengen mathematikdidaktischen Anforderungen genügt und andererseits den Kindern unglaublich viel Freude macht, damit zu spielen.



Wer Kinder und nicht selten auch Erwachsene beobachtet, beispielsweise bei einer Rast bei einem Waldspaziergang im Herbst, wird feststellen, welche Faszination das Sammeln, etwa von Kastanien auf Kinder ausübt, um im Anschluss daran schöne bzw. regelmäßige Strukturen oder ihnen bekannte Gegenstände aus ihrem Leben nachzulegen. Auch entstehen nahezu unwillkürlich Formen, die sich in die von ihm benannten Erkenntnis-, Schönheits- und Lebensformen einteilen lassen.



Schönheitsform

Erkenntnisform

Lebensform

## Die fünf Flächenformen nach Friedrich Fröbel



Interessant und weniger bekannt ist in diesem Zusammenhang, dass Fröbel selbst nur 5 verschiedene Flächenformen entworfen hatte (das Quadrat und vier unterschiedliche Dreieckstypen) und diese „nur“ in den drei Farben Rot, Gelb und Grün gebeizt waren.

Zwar existiert ein Aufsatz von ihm zum Umgang mit den auch in unserem Set reichlich vorhandenen Stäbchen (insgesamt 720 Stück), weitere Informationen zum Spiel mit den Legetäfelchen existieren jedoch leider nicht. Es waren vor allem seine Schülerinnen welche diese Materialien, höchst wahrscheinlich in engem Austausch mit ihm selbst, zu dem machten, was heute ganz allgemein unter den Fröbelschen Legematerialien verstanden wird. Neue geometrische Formen wie etwa Kreisscheiben, Halbkreisscheiben, Kreisringe, Rechtecke, Rauten, Trapeze und Parallelogramme kamen im Laufe der Zeit ebenso hinzu, wie auch das Farbspektrum der Materialien auf die aus seiner 1. Spielgabe bekannten sechs Regenbogenfarben erweitert wurde.

Unsere Farben:



... NACHBILDEN, FORTFÜHREN, KONSTRUIEREN,  
SELBST ERFINDEN UND GESTALTEN

In unseren Tagen hat es sich eingebürgert, solche Sammlungen, wie auch wir sie Ihnen vorstellen, ganz allgemein als „Fröbel-Legematerial“ zu bezeichnen.



Warum sind unsere Legematerialien größer als die Original Fröbel Formen?

Umfangreiche Tests mit Kindern im Vorschulalter haben uns veranlasst, die in aller Regel zugrundgelegte Dezimalmaßaufteilung (2,5 cm, 5 cm, 7,5 cm und 10 cm) etwas zu vergrößern und deren Längenmaße als Teiler der Zahl 12 zu verwenden (d.h. 3 cm, 4 cm, 6 cm und 12 cm). Das minimal größere Material macht es für die kleinen Kinderhände deutlich einfacher, geschickt damit umzugehen.

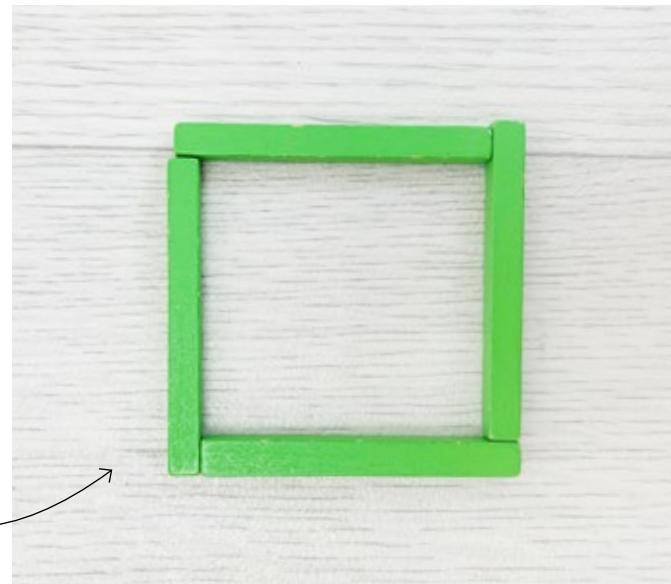
## GEWUSST WIE

Gewiss kennen Sie den Satz: „Das Ganze ist etwas anderes als die Summe seiner Teile.“

Er wurde von Aristoteles (384-322 v. Chr.) formuliert und im 20. Jhd. zum Leitsatz einer ganzen psychologischen Richtung bzw. Schule, nämlich der sogenannten Gestaltpsychologie. Diese untersucht die Fähigkeit von uns Menschen, nach welchen Gesetzmäßigkeiten es unserer Wahrnehmung gelingt, aus den auf uns einströmenden Sinneseindrücken sinnstiftende Ordnungsprinzipien und Strukturen zu generieren. Dieses fundamentale Prinzip ist in fast jedem einzelnen Legeschritt zu erkennen.



Keine Frage, die Summe der vier grünen Stäbchen bleibt hier doch „irgendwie“ **vier grüne Stäbchen**.



Hoppla, was ist da passiert?  
Die Summe der vier grünen Stäbchen ergibt etwas ganz Neues: **Ein Quadrat**.



Jeder Musiker ist ein talentierter Solist und beherrscht sein Instrument perfekt. Der Gitarrist kann perfekte Solos spielen, der Bassist beherrscht beeindruckende Grooves, die Sängerin hat eine einzigartige Stimme und der Schlagzeuger ist absolut präzise. Wenn die Band zusammen spielt, passiert jedoch etwas, das über ihre individuellen Fähigkeiten hinausgeht. Es entsteht etwas „Magisches“, das als musikalische Einheit mehr ist als die Summe der Fähigkeiten der einzelnen Bandmitglieder.

## PRAXIS-TIPPS UND FÖRDER SCHWERPUNKTE FÜR DEN UMGANG MIT DEN LEGEMATERIALIEN

Bereits im ersten beleduc Teacher Guide wurden fünf Tipps zum Umhang mit den Spielgaben 1-6 formuliert, die eine ganz grundsätzliche Geltung für den Umgang mit Spielmaterialien besitzen. Sie werden an dieser Stelle deshalb nochmals in Bezug auf die neuen Inhalte spezifisch thematisiert bzw. in Bezug auf das Legematerial erweitert.

### 1

#### Weniger ist mehr ...

Auch wenn diese Aussage in einem mathematischen Sinne falsch ist, denn 5 Legetäfelchen sind natürlich mehr als 3 von ihnen, so gilt der sich dahinter verborgende Tipp in Bezug auf die große Formenvielfalt und die immens große Anzahl der Einzelteile (1450) des Legematerials in ganz besonderem Maße. Diese Formenvielfalt kann sehr schnell ablenken und sollte eingangs deshalb vermieden werden. Es kann rasch einen großen Überdruss erzeugen, wenn wir das gesamte Material in seiner gesamten Vielfalt gleich zu Beginn anbieten. Gerade eine **Reduzierung auf ein begrenztes und eventuell schon vorsortiertes Materialangebot erhöht den Aufforderungscharakter** für die Kinder, sich damit zu beschäftigen, sehr deutlich.

So kann etwa das Angebot einer einzigen Form in allen 6 Farben oder alle 5 Grundformen in einer einzigen der sechs Farben ausreichen, um bei den Kindern ein wahres Feuerwerk an Kreativität auszulösen.

Die von uns entwickelten **Lege-Bild-Geschichten** im beiliegenden Booklet basieren beispielsweise genau auf dieser Idee.



### 2

#### .... und mehr ist doch mehr!

Ganz anders kann es sich jedoch verhalten, wenn wir den Kindern **lediglich die gleichen Formen** anbieten, z.B. nur Quadrate oder Rechtecke. Langeweile? Fehlanzeige! Sollten Sie sich dazu entschließen, bietet es sich an, den Kindern von einer oder eventuell zwei Formen alle Teile zur Verfügung zu stellen. Solch ein Vorgehen lässt nahezu gesichert vorhersagen, dass die Kinder mit der großen Anzahl an gleichem Legematerial **regelmäßige Muster und Strukturen** entwerfen. Die einfache Aussage: „Kinder seht mal, was ich heute dabei habe!“ und die anschließende Präsentation des Legematerials auf einer geeigneten Unterlage reicht als Aufforderung in aller Regel völlig aus und schon kann es losgehen. Sie werden erstaunt sein, welch große Freude es Kindern bereitet, regelmäßige Muster und Strukturen damit zu legen.



### 3 Alle Formen & Farben durcheinander. Los geht's!

Bei der Beachtung der ersten beiden Tipps wurde das Material vorsortiert. Doch was passiert, wenn Sie den Kindern eine größere Vielfalt anbieten, nachdem sie sich mit dem Legematerial vertraut gemacht haben?

Dieses Durcheinander, diese „Unordnung“ lässt sich auf verschiedene Art und Weise wieder ordnen:

1. Nach den „Dimensionen“ (gemeint ist dabei nach „Eindimensionalität“, d.h. es geht um Längen, wie etwa bei den Stäbchen und Ringen bzw. Halbringen und „Zweidimensionalität“, d.h. es geht um Flächen, wie z.B. Rechtecke, Dreiecke und Käseflächen.)
2. Nach Farben. <sup>1</sup>
3. Nach Formen.

Gewiss gibt es beim **Sortieren nach Formen** viel zu besprechen. Rundes und Eckiges zu trennen ist dabei die leichteste Übung. Aber auch Vierecke und Dreiecke lassen sich leicht unterscheiden. Schwieriger ist es jedoch, die einzelnen Typen davon, insbesondere bei den Dreiecken, zu differenzieren. Betrachten Sie die einzelnen Formen mit den Kindern und formulieren Sie gemeinsam mit Ihnen deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

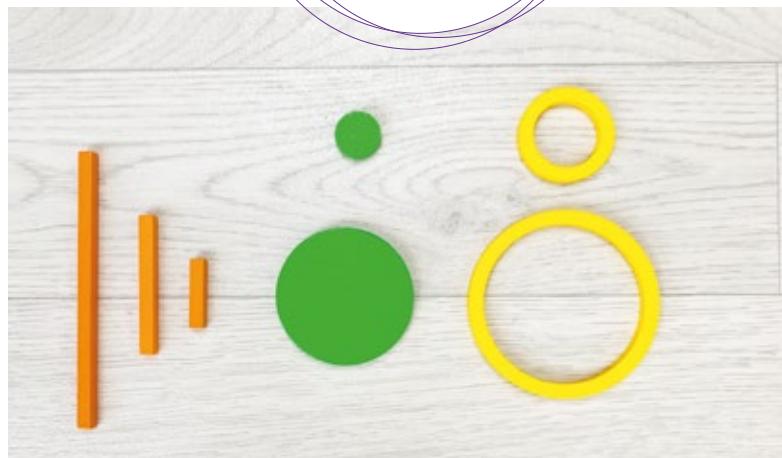
#### 1 Gewusst?

Ca. 5 % aller Menschen sind von einer Farbenfehlensichtigkeit betroffen und dabei ist das vermeintlich „starke Geschlecht“ sehr deutlich benachteiligter, denn Jungen bzw. Männer betrifft diese Anomalie nahezu 10mal häufiger. Bei dieser Fehlsichtigkeit lassen sich die Farben Rot und Grün nicht unterscheiden.

Ganz sicher wird es in Ihrer Kita davon betroffene Kinder geben und es ist für die Kinder sehr hilfreich, wenn diese genetisch bedingte „Erkrankung“ früh erkannt wird, wozu das Sortieren nach Farben als Diagnoseinstrument dienen kann.

### Tipp!

DAS DECKUNGSGLEICHE (MATHEMATISCHE: KONGRUENTE) ÜBEREINANDER-LEGEN ZEIGT DIE ÜBEREINSTIMMUNG ZWEIER FORMEN.



### 4 Interaktion als didaktisches Prinzip

Sie werden erstaunt sein, welch große Freude es den Kindern macht, wenn Sie selbst mitspielen oder einfach beginnen, mit den Legematerialien zu spielen, indem sie anfangen, ein Muster oder ein lebensweltbezogenes Bild zu legen. Ihre Initiative wird die Kinder nahezu gesichert motivieren, sich an Ihrem Spiel zu beteiligen.

Gelegentliche, zurückhaltend formulierte Impulse reichen dabei aus, die Kinder zu integrieren:

- „Wie würdest du an meiner Stelle jetzt weitermachen?“
- „Willst Du es einmal selbst probieren?“
- Machen sie etwas, was nicht so recht passt und äußern dabei ihre Unzufriedenheit: „Irgendwie gefällt mir das jetzt nicht. Habt ihr eine Idee, wie ich es besser machen könnte?“

Und vor allem gilt auch hier wieder: Sprechen Sie mit dem Kind bzw. den Kindern während des Spiels. Dabei sollte es nie um Belehrung gehen, sondern der ko-konstruktive Dialog, die gemeinsame Interaktion ist das didaktische Prinzip, welche es gilt umzusetzen.



# 5

## Einfach spielen. Lassen Sie sich überraschen!

Auch die Legematerialien sind Spiel- und keine Unterrichtsmittel und so ist es folgerichtig, dass sich das Spielen damit nicht bis ins Detail planen lässt. Sie werden erstaunt sein, auf welche Ideen die Kinder, ohne jedwede Anregung von außen, ganz von alleine kommen. Dies gilt in ganz besonderem Maße dann, wenn die Kinder zusammen an einem Projekt arbeiten und sich gegenseitig inspirieren. Denn ist den Kindern das Arbeiten mit den Legematerialien vertraut, so bietet es sich an, dass Kinder beim Spielen kooperieren. Lassen Sie es sich erklären, wie die Kinder dabei vorgehen.

Seid  
einfach  
kreativ!

„FRIEDRICH FRÖBELS LEGEMATERIAL IST EIN KREATIVER SCHATZ, DER KINDERN DIE FREUDE AM ENTDECKEN UND GESTALTEN VERMITTELT, WÄHREND SIE SPIELERISCH DIE GRUNDLAGEN FÜR LEBENS-LANGES LERNEN LEGEN.“

sagen unsere  
Fröbel-Expertinnen



## ARBEITEN MIT DEM ZUSATZMATERIAL AUS DER TREASURE BOX

6

Vorlagekarten, Themenhintergründe, Mandala-Matte,  
Sortierschalen und Baumwollbeutel



DIE FILZSCHALEN HELFEN  
BEIM SORTIEREN UND  
GEZIELTEM AUSSUCHEN  
DER TEILE

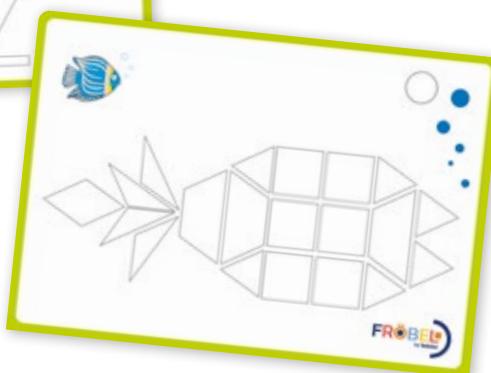
DER MITTELPUNKT DER  
MANDALA-MATTE IST MIT  
EINER BLUME MARKIERT,  
SO FÄLLT ES LEICHTER  
SYMMETRISCH ZU LEGEN.



IN PRAKTISCHEN, STAPELBAREN  
HOLZKISTEN - FÜR JEDE FORM  
GIBT ES EIN FACH.  
SORTIEREN LEICHT GEMACHT!



ERSTE MOTIVE MIT  
LEGEMATERIAL  
NACHLEGEN



DER BAUMWOLLBEUTEL KANN VIELSEITIG  
EINGESETZT WERDEN. Z.B. FÜR EIN  
TAST- ODER RATESPIEL.

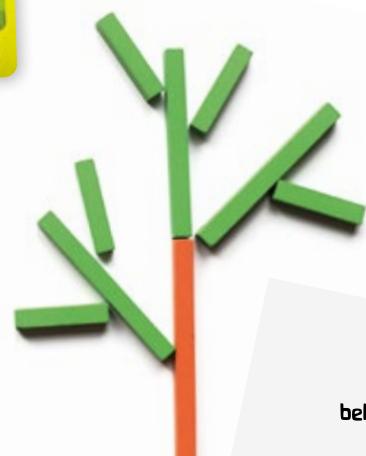
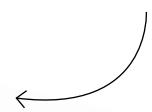




ALLE VORLAGENKARTEN SIND  
AUF BEIDEN SEITEN UNTER-  
SCHIEDLICH BEDRUCKT.



EIN ERSTES BILD NACHLEGEN  
ODER VERSCHIEDENEN  
FORMEN IN DER REIHE LEGEN.



7

Die Lege-Bild-Geschichten Booklets



BOOKLET 1  
„FARBEN & FORMEN“

<p>Friedrich Fröbel 1782 - 1852</p> <p>Gründer des ersten Kindergarten in Deutschland. Pädagoge, Erzieher, Lehrer, Reformpädagoge, Erfinder der Geschenke und ihrer Farben.</p> <p>Weitere Informationen zu Friedrich Fröbel sowie grundlegende Anleitungen zur Arbeit mit dem Materialien finden Sie im beigefügten Teacher Guide II.</p>	<p><b>LEGE-BILD-GESCHICHTEN</b></p> <p>In diesem Booklet finden Sie sechs Geschichten, in denen alle Materialien unterschiedliche Formen von Hexen und ihrer Freunde benutzt werden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Ein Haar am Meer</li> <li>2. Ein Haar am Meer</li> <li>3. Eine Reise zum Mond</li> <li>4. Drachen steigen lassen</li> <li>5. Ein Haar am Meer</li> <li>6. Der kleine Zauberer Fidibus</li> </ul> <p>Hier ein paar Tipps zum Umgang mit dem Booklet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jedes Kind benötigt ein Blatt Papier.</li> <li>• Um die verschiedenen Formen für Geschichten werden benötigt.</li> <li>• Entwickeln Sie mit den Kindern die verschiedenen Formen.</li> <li>• Ermutigen Sie die Geschichten vorzulesen und lassen Sie die Kinder eigene Bilder legen. Sie können auch selbst das Bild mithilfen.</li> <li>• Regen Sie die Kinder dazu an, etwas dazu zu erzählen.</li> </ul> <p>PICTURE LAYING STORIES</p> <p>In this booklet you will find six stories in which all the material can be used to create different shapes of hexes and their friends.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. A hair by the sea</li> <li>2. A hair by the sea</li> <li>3. A journey to the moon</li> <li>4. Flying kites</li> <li>5. A hair by the sea</li> <li>6. The little wizard Fidibus</li> </ul> <p>Here are a few tips on how to use the booklet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Each child needs a sheet of paper.</li> <li>• There are different shapes needed for the story provided.</li> <li>• First discover the different shapes with the children.</li> <li>• Start reading the story aloud and let the children create own pictures.</li> <li>• They can also help to draw the picture.</li> <li>• Encourage the children to tell something about it.</li> </ul>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

MIT KURZANLEITUNG UND INHALTSVERZEICHNIS  
AUF DER RÜCKSEITE DER BOOKLETS.

18

GESCHICHTEN  
VON HEXEN,  
AKROBÄTEN,  
BLUMEN UND VOM  
TRÄUMEN,  
HÖREN UND BILDER  
LEGEN.



BOOKLET 2  
„FARBEN“



BOOKLET 3  
„FORMEN“

Kinder lieben nicht nur Geschichten, sondern vor allem lieben Sie es vorgelesen zu bekommen. Zuhören und im Kopf die Bilder zu Geschichte entstehen zu lassen, um sie dann mit den Lege-materialien zum Leben zu erwecken, macht den Kindern großen Spaß.

GEOMETRISCHE  
FORMEN SPIELE-  
RISCH KENNEN-  
LERNEN!

EIN BLATT  
PAPIER UND  
SCHON GEHT  
ES LOS!

18  
LEGE-BILD-  
GESCHICHTEN



## ARBEITEN MIT DEN LEGE-BILD-GESCHICHTEN BOOKLETS

Schritt für Schritt:

1



DIE ILLUSTRATION ZUR GESCHICHTE IST DEN KINDERN ZUGEWANDT.

2

**Ein Haus am Meer**  
A house by the sea

1 Das ist der freundliche Peer. Er liebt das große, blaue Meer. Eine Wiese, ein bisschen Strand, sind hier das trockene Land.

2 Heute ist das Wetter sonnig und gut, doch manchmal steigt im Sturm die Flut. Dagegen braucht es einen Deich, und den baut sich der Peer sogleich.

3 Nun möchte er auch ein Haus zum Wohnen. Es hoch zu bauen, wird sich lohnen, damit er über den Deich schauen kann, denn gewiss landet ein Schiff irgendwann.

4 Eine hellblaue Tür bekommt sein Haus, da geht er gern hinein und hinaus. Das spitze Dach wird heulen im Sturm, sein Haus sieht jetzt aus wie ein Turm.

5 Gern steht er auf dem Deich, der Peer, und schaut über das weite, blaue Meer. Er scheint auf ein Schiff zu warten, vielleicht sogar auf eins mit Piraten.

6 Das denkt er natürlich nur so zum Spaß und weiß schon: An Bord ist sein Freund, der Klaas. Der freut sich, den Peer endlich wieder zu sehen, und auch darauf, mal wieder an Land zu gehen.

1 This is happy Peter. He loves the big, blue sea. A meadow and some beach make the mainland.

2 Today, the weather is sunny and nice, but sometimes storms make the water rise. A dyke is needed for protection. Peter knows exactly how to build one.

3 Now he also wants a house to live in. It should be a really tall house, so that Peter can look over the dyke and spot any ship that is likely to arrive.

4 Peter builds a light blue door to get into and out of the house. The storms will howl around that pointed roof! Now the house looks like a tower!

5 Peter likes to stand on top of the dyke and gaze over the big, blue sea. He seems to be waiting for a ship, perhaps one with pirates?

6 That's a joke of course because he knows that on board of that ship is his friend, Paul. Paul looks forward to finally meeting Peter again and also to finally be ashore on stable ground.

REGIE

FRÖBEL by beleduc

STORY 1

GESCHICHTE VORLESEN MIT SCHRITT-FÜR-SCHRITT LEGEBEISPIELEN.

3

**Fragen und Anregungen zur Geschichte**  
Questions and suggestions about the story

ENTDECKT IHR DIE HELLBLAUEN TÜR?  
DO YOU SPOT THE LIGHT BLUE DOOR?

WER WAR SCHON EINMAL AM MEER?  
WHO HAS EVER BEEN TO THE SEA?

Was wisst ihr über Piraten?  
What do you know about pirates?

Wie ist das Wetter am Meer?  
What is the weather like by the sea?

Hast du schon mal einen Deich gesehen?  
Have you ever seen a dyke?

Male ein Bild zur Geschichte!  
Draw a picture to the story!

Wie hoch ist so ein Deich?  
How high is such a dyke?

**EXPERTENTIPP | EXPERTS TIP**

Den Sinn für Proportionen und perspektivisches Denken solltet ihr trainieren. Das Haus sollte so hoch sein, dass man aus dem Fenster über den Deich schauen kann. Sozialer Aspekt: Besuch erwarten bzw. empfangen.

To train the sense of proportion and perspective thinking: The house should be so high that you can look out of the window over the dyke. Social aspect: Expecting or receiving visitors.

FRÖBEL by beleduc

STORY 1

FRAGEN, ANREGUNGEN UND EXPERTEN-TIPP  
ZUR GESCHICHTE.

4



FERTIGES LEGEBILD: SO KÖNNTE ES AUSSEHEN.  
DEN KINDERN ZUGEWANDT.

DE

\* ENTDECKE AUCH | ALSO DISCOVER:

# FRÖBEL SET 1 & 2

EXKLUSIV BEI BELEDUC!  
EXCLUSIVE TO BELEDUC!

Set 1:  
Art.-Nr. | Item no.  
24300



Set 2:  
Art.-Nr. | Item no.  
24302



LASST UNS FRÖBEL SPIELEN  
UND NEU ERLEBEN!

LET'S PLAY AND EXPERIENCE FRÖBEL AGAIN!

DE

EN



**EIN ZUKUNFTSMODELL  
AUS DER VERGANGENHEIT**

**A MODEL FOR THE FUTURE  
TAKEN FROM THE PAST!**

\* MEHR ZUR FRÖBEL-PÄDAGOGIK  
UND TOLLES ZUSATZMATERIAL  
ZUM DOWNLOAD FINDEST DU  
AUF UNSERER WEBSITE.

\* FIND OUT MORE ABOUT FRÖBEL  
EDUCATION AND DOWNLOAD GREAT  
ADDITIONAL MATERIAL ON OUR WEBSITE.



@BELEDUC.LERNSPIELWAREN



@BELEDUC\_LERNSPIELWAREN  
@BELEDUC\_EUROPE



YOUTUBE.COM/  
PLAYEXPERIENCELEARN



WWW.BELEDUC.DE/FROEBEL

\* FOLGE UNS AUF UNSEREN  
SOCIAL MEDIA KANÄLEN.  
DORT ERFÄHRSRT DU INTERESSANTES  
HINTERGUNDWISSEN ZU UNSEREN  
PRODUKTEN UND VIELES MEHR.

\* FOLLOW US ON OUR SOCIAL MEDIA CHANNELS.  
THERE YOU CAN FIND INTERESTING BACK-  
GROUND INFORMATION ABOUT OUR PRODUCTS  
AND MUCH MORE.

Mit umfangreichem  
Zusatzmaterial für eine  
Projektwoche

With additional material  
for a project week

www.beleduc.de/froebel



**Day 3 - Gift 3 & 4**

Start with gift 3.

Together, open the box with the building blocks of gift 3. Let the children pick up the cubes and explore. Questions: Where do you know this shape from? What can you build from it?

Now it is the turn of gift 4. Now the children can learn about the shape of the cuboid. What can you build with it? Maybe a fence? or a bridge?

**Task 1:** The children make a cube or cuboid out of paper.

**Task 2:** Paint a piece of art on which there are things that are also square and rectangular, or a picture that consists only of squares and rectangles.

**Putting things away is part of it!** Let the children sort the gifts at the end. It gets more and more difficult from gift to gift.

**DE**

# Fröbel!

## EIN ZUKUNFTSMODELL AUS DER VERGANGENHEIT

Gemeinsam mit einem Team aus Expertinnen und Experten auf dem Gebiet der Pädagogik, der Kinderliteratur und der frühen mathematischen Bildung entstand dieser beleduc Teacher Guide zu Fröbels Legematerial. Gefüllt mit Informationen rund um das Thema „Formen & Farben“. Mit viel kreativem Zusatzmaterial, die Lehre Fröbels im Kindergartenalltag zeitgemäß zu integrieren und damit die kindliche Entwicklung positiv zu unterstützen. Gemeinsam in der Gruppe Fröbel entdecken! Mit viel Spaß Geschichten hören und kreative Bilder legen. Los geht's!

# Fröbel!

A MODEL FOR THE FUTURE TAKEN FROM THE PAST

In collaboration with a team of experts from the fields of education, children's literature and early maths education, this beleduc Teacher Guide to Fröbel's laying material was created. Filled with information on the topic of "Colours & Shapes" and with plenty of creative additional material to integrate Fröbel's teachings into everyday kindergarten life in a contemporary manner – to support child development. Discover Fröbel together with a group. Have fun listening to stories and creating creative pictures. Let's go!



„In einer Welt, die ständig im Wandel ist, ist es entscheidend, dass wir unseren Kindern Werkzeuge geben, um sich kreativ zu entfalten und zu gedeihen.“

**Dr. paed. habil. Gerhard Friedrich**

ist Diplom-Pädagoge und unterrichtete als Lehrer die Fächer Mathematik, Technik, Pädagogik und Psychologie. Er ist Privatdozent für Allgemeine Didaktik an der Universität Bielefeld sowie Buch- und Spielautor.

*has a degree in education and began his professional career as a teacher of mathematics, technology, education and psychology. He trained teachers in general didactics at the University of Bielefeld in Germany. He is a book and game author.*



**Renate Schoof**

ist eine deutsche Schriftstellerin. Sie studierte Pädagogik und Germanistik in Lüneburg und Berlin. Sie schreibt Gedichte, Romane, Erzählungen, Sachbücher, Jugend- und Kinderromane sowie Bilderbuchgeschichten.

*is a German author. She studied education and German studies in Lüneburg and Berlin. She writes poetry, novels, short stories, non-fiction, young adult and children's novels as well as children's picture book stories.*